

Vierteljährl. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Queblinburg und  
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 175.

Halle, Donnerstag den 30. Juli

1835.

## Deutschland.

Berlin, d. 28. Juli. Des Königs Majestät haben den Land- und Stadtgerichts-Direktor Meißner zu Liebenwerda zugleich zum Kreis-Justizrath für den Liebenwerdaer Kreis im Bezirk des Ober-Landgerichts zu Naumburg zu ernennen geruht.

Berlin, d. 29. Juli. Se. Majestät der König haben den Land- und Stadtgerichts-Assessor Busch in Mühlhausen zum Justiz-Rath zu ernennen und das desfallsige Patent Allerhöchst zu vollziehen geruht.

München, d. 21. Juli. Man schreibt aus Burghausen (im Unter-Donaukreise), d. 17. Juli: Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin von Preußen, sind gestern Abends, unter dem Namen eines Grafen und einer Gräfin von Hohenzollern, kurz vor 8 ½ Uhr, mit Gefolge auf der hiesigen Post abgestiegen, wo bereits das Nachtquartier angeordnet war. Es erregte allgemeines Vergnügen, daß Ihre Königl. Hoheiten sich der besten Gesundheit zu erfreuen schienen. Vor dem Post-Gebäude hatte der Königl. Kammerer und Major des Königl. 1sten Jäger-Bataillons, Hr. Graf von Tauffkirchen, eine Kompanie Jäger als Ehrenwache aufstellen lassen, welche Ehrenbezeugung jedoch Se. Königl. Hoheit sogleich dankend abzulehnen, dagegen aber, so wie Ihre Königl. Hoheit die Kronprinzessin, während vor dem Hause die Musiker des Königl. 1sten Jäger-Bataillons spielten, mit den aufwartenden, von dem Herrn Grafen von Tauffkirchen vorgestellten Herren Offizieren des Königl. Jäger- und des Landwehr-Bataillons mit huldvoller Herablassung sich zu unterhalten, und dabei unter Anderem auch Ihr Wohlgefallen an dem uralten, jenseits des schönen Marktplatzes die äußerst breite Anhöhe krönenden Schlosse zu bezeugen geruhten, wel-

ches einst ein Kastell der Römer, später die Burg der Grafen von Burghausen, und dann ein Sitz der Herzöge von Bayern war, worin die berühmten Schätze Herzog Georg des Reichen von Landshut aufbewahrt lagen: eine historische Notiz, deren Ihre Königl. Hoheit die Kronprinzessin zu erwähnen geruhten. Umgefahr nach 6 ½ Uhr Morgens sind heute Ihre Königl. Hoheiten wieder nach Salzburg abgereist; ansehnliche Geld-Spenden haben stattgefunden. Höchst dieselben fuhren in einem sechs-spännigen offenen Reisewagen, Schritt für Schritt, nach allen Seiten hin sehr leutselig grüßend und dankend. Am Schlage des Wagens ritt bis zum Burgfrieden der Herr Major Graf von Tauffkirchen mit dem Bataillons-Adjutanten, Hr. Ober-Lieutenant von Teitenborn. Se. Königl. Hoheit sollen über die huldigende Aufnahme, welche Höchst dieselben mit der erlauchten Kronprinzessin hier gefunden, Höchst ihre besondere Zufriedenheit geäußert haben.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 21. Juli. In der heutigen Sitzung des Unterhauses trug Lord Morpeth auf den Ausschuss über die irländische Kirchen-Bill an, worauf Sir R. Peel, seiner Ankündigung gemäß, die Zertheilung derselben in zwei Bills beantragte. Seine Rede war beim Abgange der Post noch nicht beendigt.

Was das Schicksal der Municipal-Reform-Bill im Oberhause, an welches sie jetzt gelangt, anbetrifft, so sind die ministeriellen Blätter der Meinung, daß es Sir R. Peel gelungen sei, seine Freunde so sehr von der Nothwendigkeit einer Reform des Municipalwesens zu überzeugen, daß man eine Verwerfung der Bill durch das Oberhaus nicht zu befürchten haben werde, sich dagegen auf einige Modifikationen wohl gefaßt machen müsse.

## Spanien.

Madrid, d. 13. Juli. Die verwittwete Königin hat heute die Hauptstadt verlassen und sich nach St. Idelfonso begeben. Der Konseils-Präsident wird morgen ebendahin abgehen und der Kriegs-Minister ihm nachfolgen. — Der General Cordova hat unterm 7. d. M. ein Schreiben an den Kriegs-Minister gerichtet, worin er auf eine klare Weise die Stellungen beschreibt, welche beide Armeen, nachdem die Truppen der Königin Bilbao verlassen hatten, am 7. Juli einnahmen.

General Mina ist am 17. d. in Toulouse angekommen. Er ist von seiner Wunde ganz wiederhergestellt.

Eine telegraphische Depesche vom 21. Juli meldet, daß Don Karlos sich am 17. nach Arbeiza zurückgezogen hat, wo er mit Craso und dem Rest der karlistischen Streitkräfte zusammengetroffen ist. Unter vielen Verwundeten, die nach Estella und Orache gebracht wurden, nennt man verschiedene Anführer, wie Villareal und Sagastibelza. Im Ganzen kann man annehmen, daß die Karlisten in den letzten Gefechten viele Leute verloren haben. Die Gefangenen wurden nach Pampeluna gebracht, wo am 19. Juli der größte Theil der Armee der Königin angekommen ist.

## Italien.

Turin, d. 17. Juli. Den letzten Nachrichten aus Nizza zufolge, hat es sich nun dennoch bestätigt, daß die Cholera dort ausgebrochen, und mithin in Italien zum erstenmale Fuß gefaßt hat. Nicht bloß im Bagno und im Lazareth, sondern auch in der Stadt selbst und unter den Truppen der Garnison von Villafranca hat sich die Krankheit bereits gezeigt. Die Regierung hat die strengsten Befehle zur Absperrung dieser Gegenden ertheilt, und ein heute eingetroffener Kurier hat die Nachricht mitgebracht, daß der Sanitäts-Kordon bereits vollständig gezogen sei.

## Griechenland.

Aus Patras wird gemeldet, daß Koletti und Theocharis ihre Entlassung als Minister eingereicht hatten. Statt Koletti soll Praides Staatssekretair des Innern werden. Koletti und Theocharis gehören zu der konstitutionellen Partei. Letzterer war Finanzminister.

## Türkei.

Die letzte Post aus Konstantinopel bietet wenig Interessantes dar. Der Bey von Tripoli war am 28. Juni in der Hauptstadt angekommen; es hieß, er würde später wieder nach Tripoli zurückkehren. Der persische Gesandte hatte eine Privat-Audienz beim Sultan, woraus man schließen wollte, daß er bald nach Teheran zurückkehren werde.

## Amerika.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Aus New-York sind Zeitungen bis zum 29. Juni in London eingetroffen. Hr. Livingston, der bisherige Gesandte der Vereinigten Staaten in Paris, war am

22. Juni mit seiner Familie in New-York angekommen. Seine Ankunft hat die Entschädigungs-Frage von neuem in Anregung gebracht, und namentlich ist man sehr gespannt auf den Entschluß des Präsidenten in Betreff der durch das bekannte Balazé'sche Amendement ihm zur Pflicht gemachten Entschuldigung wegen der auf diese Angelegenheit bezüglichen Stellen seiner letzten Botschaft. Man glaubt indeß ziemlich allgemein, daß der Präsident, ungeachtet seiner ansehenden Ruhe, mehr als je gegen Frankreich eingenommen sei, und daß er sich unter keiner Bedingung dazu verstehen werde, dem gekränkten National-Gefühl der Franzosen seine eigene Konsequenz zum Opfer zu bringen.

## Bermischtes.

— Von der Eisenbahn zwischen Newcastle und Carlisle, die, wenn sie vollendet ist, den westlichen Ocean mit der Nordsee verbinden wird, sind schon 17 englische Meilen fertig.

— Auf dem südöstlichen Theile des Stadtgrabens zu Queblinburg befindet sich ein Schönedel-Weinstock, mit Peterfilienblatte, an der Stadtmauer angepflanzt, der einen Flächenraum von 120 □ Fuß bekleidet, und mit 1056 vollkommenen Trauben bewachsen ist.

— Schweizer Blätter schreiben vom 20. Juli: Bei einem schweren Gewitter, das sich von Basel-Landschaft aus in das Solothurner Gebiet zog, bildete sich im Dorfe Muglar eine Windhote, welche auf einem Striche von einer Viertelstunde Länge, und meist auf eine Bah: von wenigen hundert bis auch nur gegen 50 Schritten beschränkt, die furchtbarsten Verheerungen anrichtete. Ueber 400 zum Theil mehr als mannsdicke Bäume sind zerrissen, abgebrochen, zersplittert, entästet worden.

— Das in den Vereinigten Staaten gebaute Dampfschiff Lexington (208 Fuß lang) ist der größte Schnellsegler in der Welt; es macht durchschnittlich 20 englische Meilen in der Stunde.

— Ein sehr seltenes und merkwürdiges Stück gediegenen Goldes, das in den Bergwerken von Chocuingillo bei La Paz, der Hauptstadt von Bolivien, gefunden worden ist, hat großes Aufsehen unter den Mineralogen in London erregt. Es enthält 3 verschiedene Arten von Gold, nämlich 22, 23 und 23½-karätiges, ohne Beimischung irgend eines Erzes, und wiegt nahe an 2 Pfund. Das im königl. Museum zu Madrid befindliche Stück Gold von 40 Pfund ist kein gediegenes Gold, sondern Goldera. Das aus La Paz gebrachte Stück ist wohl das größte.

## Gottlob Nathusius.

Ein Leben ist in diesen Tagen erloschen, das viele Jahre hindurch in einer unermüdbaren, fast beispiellosen, Thätigkeit geschaffen und gewirkt hat. Dieses Leben gehörte dem Gutbesitzer, Kaufmann und Fabrikanten Gottlob Nathusius an, und endigte



in dem Mittelpunkte seines Wirkens, in Alt-Haldensleben, am 23. d. M., Abends zwischen 8 und 9 Uhr.

Je seltener es ist, auf Menschen zu stoßen, welche die Sterne ihres Geschicks sich selbst geschaffen, und mit großer Charakterfestigkeit eine sich selbst bezeichnete Bahn rastlos verfolgt und zu Ende geführt haben, desto angenehmer und genußreicher ist der Hinblick auf einen Mann, der in Einfachheit, vielleicht Armuth, geboren, sich durch eine ausdauernde Beharrlichkeit und nie rastende Betriebsamkeit, nicht sowohl zu einem reichen Manne, — denn das ist am Ende nur Nebensache, — als zu einem Muster für die werththätige Welt heraufgeschwungen hat. Uebergehen wir eine mühe- und sorgenvolle Jugendzeit, welche der Verstorbene in beengenden Schranken verlebte, und schreiten wir sogleich in den schönen und sonnenhellen Kreis ein, worin wir ihn denkend, schaffend, ordnend, leitend und fortschreitend wirkend erblicken, worin er uns als liebender Gatte, sorgsamer Vater und wohlwollender Freund entgegentritt und freundlich begrüßt, aber auch zugleich als ein wahrhafter Zauberer erscheint, indem er uns mit sinniger Rede und bescheidener Belehrung in seinen Schöpfungen, den Werkstätten und Zeugnissen seines Fleißes, umherführt, ein Führer mit seltenem Eifer und seltenen Eigenschaften begabt.

Blicket um euch! Was waren diese Schöpfungen vor einem Vierteljahrhundert, was sind sie jetzt?! — Die Wohnstätten fauler Bäuche sind in Werkstätten unermüdlischen Eifers und Sinnes, in Arbeitsstellen rastlosen Fleißes umgewandelt, und da, wo vordem Armuth und Bettelei ihr ekelhaft schmutziges Wesen trieben, ist eine sorgenfreie Wohlhabenheit eingelehrt. Liebliche Kinder spielten und spielen noch heute da, wo ehedem freche Unsittlichkeit hauste, und da, wo vorwärts Unkraut wucherte, erstanden reichlohnende Fruchtgärten, erwachsen die Gewächse aller Zonen, streben die Baum- und Straucharten aller Welttheile zu dem deutschen Himmel empor. Wer aus unserem Kreise hätte sich nicht schon mehr als einmal an den Reizen des Althaldensleber schönen Gartens gelabt und ergötzt, wer sich nicht gestärkt an dem Anblick dortiger Reg- und Betriebsamkeit, wer sich nicht erfreut an dem traulichen, engverbundenen Leben einer stillen, anspruchlosen, zu freundlicher Aufnahme stets bereiten Familie, welche in edler Sinnigkeit Begriff von Allem hatte, nur nicht von — Müßiggang und Hang zum Großthum, Fehler, die sich nur zu gern dem Reichthum zehrend anzubängen pflegen.

(Fortsetzung folgt.)

## Bekanntmachungen.

### Subhastations Patent.

Von dem hiesigen Königl. Land-Gerichte sind die auf dem ehemals Samuel Mayeschen Kossathengute in Untermaischwitz No. 6. 8. 16. und 17. erbauten Wohnhäuser nebst Zubehör, welche nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 402 Thlr. 20 Sgr. abge-

schätzt worden, zur notwendigen Subhastation gestellt, und auf

den 14. November c.,

Vormittags 11 Uhr,

ein Versteigerungstermin vor dem Herrn Land-Gerichtsrath Bennhold an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden.

Die Tore und der neueste Hypothekenschein dieser Grundstücke sind in unserer Registratur einzusehen.

Halle, den 9. Juli 1835.

Königl. Preuß. Land-Gericht.  
Velger.

### Torfverkauf.

Auf dem, dem Rittergute Dörrau gehörigen Torfsche zwischen Dörr und Göttnitz, ist von jetzt an trockener Torf pro 1000 mit 1½ Thlr. zu kaufen.

### Offene Rendanten-Stelle.

Ein zuverlässiger und der Feder vollkommen gewachsener Mann, welchem auch eine Kasse anvertraut werden soll, kann auf einem bedeutenden Königl. Domainen-Amte eine recht vortheilhafte und dauernde Stelle als Rendant, welche mit hohem Gehalte verbunden ist, nachgewiesen erhalten.

J. F. L. Grunenthal in Berlin,  
Zimmerstrasse No. 34.

### Danksgagung.

Dem Stadtverordneten-Deputirten, Hrn. Kaufmann Zeising zu Zörbig, sagen die dasigen Vertheiligten der Schlippe, für Reinigung der Leßtern und Wegschaffung des Schlammes in sein Gehöft, ihren ganz ergebsten Dank.

36 Stück Zucht-Schaafe stehen zum Verkauf bei  
Ferd. Schmidt in Schlettau.

Das zehnte fortgesetzte Verzeichniß unserer Bibliothek, die Numern 13,832 bis 14,554 enthaltend, ist jetzt gedruckt und bei uns für 2 Sgr. zu haben.

Wolff'sche Leihbibliothek,  
Brüderstraße No. 223.

Eine große Sendung heller und dunkler, sehr geschmackvoller Kartone, die beliebten weiß karirt schott. Leinen, auch glatte extrafeine 2 und 3 breite dergl., etwas besonders Neues in eleganten Meubles, Damasten, Damastine-Kleider in neuen Dessins, und viele andere Neuheiten empfing und empfiehlt ergebenst

A. Hirschfeld,

Ausschnitt- und Modewaaren-Lager, Leipzigerstraße.

Große und kleine Ritter- und Bauerndörfer, eine Wassermühle und eine Schenkwirtschaft mit Billard sind zu verkaufen, und Kapitalien zu 4000, 2700, 1000, 500, 100, so wie 15,000 Thlr. auszuliehen, durch den Aktuaris Dancker in Halle, wohnhaft Rannische Straße No. 505., den drei Schwänen gegenüber.

**Concert-Anzeige.**

Donnerstag den 30. Juli ist Garten-Concert im Fürstenthal. Faubert, Stadtmusikus.

**Aufforderung.**

Am vorigen Sonnabend, als den 25. Juli c., Nachmittags, ist entweder auf dem Hin- oder Rückwege von Halle nach dem gutsherrschafst. Lustgarten in Freienfelde oder in dem genannten Garten selbst, ein großer silberner Strickhaken verloren gegangen.

Es wird gebeten, selbigen gegen eine angemessene Belohnung im Hause, große Ulrichsstraße No. 5. zwei Treppen hoch, abzugeben.

Sonntag den 2. August wird bei mir ein Aprikosenfest gehalten, wozu ergebenst einladet

Beuchlich, den 30. Juli 1835.

Stammer.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 28. Juli 1835.		Pr. Cour.		Pr. Cour.		
Pr.	G.	Pr.	G.	Pr.	G.	
St.-Schuldsch.	4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Dopr. Pfandbr.	4	102 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob.	30	99 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	4	105 $\frac{1}{2}$
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	60 $\frac{1}{2}$	60 $\frac{1}{2}$	Kur- u. Nm. do.	4	102 $\frac{1}{2}$
Km. Ob. m. l. C.	4	101 $\frac{1}{2}$	101	Schlesische do	4	106 $\frac{1}{2}$
Nm. Int. Sch. do	4	—	100 $\frac{1}{2}$	rückst. C. d. Km.	—	8 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt-Ob.	4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm.	—	8 $\frac{1}{2}$
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Km.	—	84 $\frac{1}{2}$
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	do. do. d. Nm.	—	84 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Zh.	—	—	40 $\frac{1}{2}$	Gold al marco	—	216 $\frac{1}{2}$ 215 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfdb. N.	4	103	—	Neue Dut.	—	18 $\frac{1}{2}$
Gr.-Pz. Pos. do.	4	—	102 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$
				Disconto	—	3 4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, d. 27. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen 30 $\frac{1}{2}$  - 31 $\frac{1}{2}$  thl. Gerste 25 $\frac{1}{2}$  - 26 thl.  
 Roggen 28 - 32 = Hafer 19 - 21 "

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 25. Juli.

Weizen	2 thl. 20 gr.	bis 3 thl. 14 gr.
Roggen	2 " 8 " —	2 " 12 "
Gerste	1 " 20 " —	1 " 22 "
Hafer	1 " 8 " —	1 " 10 "
Rappssaar	5 " 12 " —	5 " 14 "
W. Rübsen	5 " 8 " —	5 " 12 "
S. Rübsen	— " — " —	— " — "
Del, die Tonne	24 " — "	

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 27. Juli: 54 Zoll unter 0.

**Fruchtmarkt.**

— Berlin, d. 24. Juli. Seit dem letzten Getreide-Berichte vom 18. d. M. hat sich der Preis der hier stehenden Hafer-Ladungen so sehr erniedrigt, daß pommerscher gesunder Hafer bereits zu 18 Thlr. zu haben ist, und selbst zu diesem Preis wollen sich keine Käufer zu ganzen Ladungen finden, weil die Zufuhren von Elbing und andern preussischen Orten der Weichsel sich mehr und mehr nähern, so daß die Konsumtion

diese Quantitäten Hafer nicht verzehren kann. Wer daher nicht mit dem, was davon hier ist, zu Boden gehen will, muß jeden Preis genehmigen, und daher ist es nicht anzugeben, bis wie weit die Hafer-Preise sich noch drücken werden.

— Hamburg, d. 24. Juli. Weizen ist diese Woche nur in guter Qualität zu begeben gewesen. Unter der eingetroffenen schwachen Zufuhr befand sich auch eine kleine Partie schöner Mecklenburger, der etwas über die Notirung bezahlt wurde. Ueberjähriger Weizen vom Boden ist schwer zu begeben. In Roggen hier wenig gemacht, im Holsteinischen aber Mehreres für auswärtige Rechnung gekauft. Gerste bei unbedeutender Zufuhr fast nur nominell im Preise. Eine kleine Partie von der Saale ist zur Versendung begeben worden. In Erbsen und Bohnen wenig Umsatz. Rappsaamen fehlt. Rappkuchen und Leinkuchen nicht zugeführt und deren Notirung unverändert.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 28. bis 29. Juli.

- Im Kronprinzen:** Hr. Kaufm. Haas a. Eiberfeld. — Hr. Domsynd. v. d. Kneesebeck m. Gem. a. Berlin. — Hr. Postsekr. Basse m. Fam. a. Eilsit. — Hr. Oberamm. Dieß a. Neubeesen. — Hr. Fabr. Schreiber m. Fam. a. Berlin. — Hr. Kfm. Hoff a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Durchardt a. Berlin.
- Stadt Zürich:** Hr. Gen. Lieut. Freih. v. Dürrenberg m. Fam. a. Hannover. — Hr. Kammer-Assessor v. Hoffmann m. Fam. a. Dreskau. — Hr. Gymnasial-Dir. Jacob v. Lübeck. — Hr. Kaufm. Dilsheim a. Offenbach.
- Goldnen Ring:** Hr. Prof. Landvoigt, Hr. Wrg. Steinmetz u. Hr. Pastor Waldenburg a. Merlesburg. — Hr. Zahnarzt Neusch a. Erfurt. — Mad. Erteit a. Magdeburg. — Mad. Schönewert o. Leipzig. — Hr. Gymn. Lehrer Rust a. Berlin.
- Goldnen Löwen:** Hr. Rittm. Vennau a. Magdeburg. — Hr. Reg. Rath Nöbchen m. Gem. a. Querfurt. — Hr. Part. Graf v. Ronco a. Dresden. — Hr. Freih. v. Brand o. Köthen. — Hr. Kaufm. Schmäger a. Breslau. — Hr. Oberamm. Werner m. Fam. a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Wollbert a. Düsseldorf. — Hr. Kaufm. Ehrhardt a. Prag. — Hr. Justizr. Coimar m. Fam. a. Koblenz. — Hr. Kommerzienrath Becker m. Gem. a. Freiberg. — Hr. Prem.-Lieut. Stein a. Erfurt. — Hr. Kammermusikus Wolf a. Berlin. — Hr. Bergrath Werner m. Fam. a. Freiberg. — Hr. Adv.-Büna u. a. Minden. — Hr. Kaufm. Bernhardt a. Köln a. N. — Hr. Kaufm. Vertram a. Kassel. — Hr. Kaufm. Schulze a. Erfurt. — Hr. Kfm. Stock a. Hannover. — Hr. Rittergutsbes. Ehrhardt a. Vahnenstedt.